

Mörschwil

Schulort:	Kanton 1799: Mörschwil	Säntis Rorschach	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Agentschaft 1799: Mörschwil	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	St. Gallen Mörschwil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 192-194			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1251: Mörschwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1251].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Mörschwil (Niedere Schule, katholisch)			

BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN IN DER GEMEINDE MÖRSCHWILL DISTRICT RORSCHACH *Canton Sentis*.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	MÖRSCHWYL.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu MÖRSCHWYL.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jn den Distrikt Rorschach.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Jn den Kantons Säntis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	a. Die näheren ein Viertel, die weitere eine halbe Stund. b. das übrige in dieser Frag wird der Agent oder Gemeinds Präsident beser als ich beantworten können. <u>MÖRSCHWYL das Haupt dorf.</u> Circa 20. Kinder Hub 11. Kinder Achen 7. Kinder Bühl 5. Kinder Horchenthal 6. Kinder Hundwyl 3. Kinder Bekentwyl 2. Kinder Meggenhaus 3. Kinder Fahn 10. Kinder Neppenschwyl 8. Kinder Riederer 2. Kinder
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Tahn 4. Kinder [Summa] 81 [[[Seite 2] Übertrag von Vornen 81 Bitze 1. Kinder. Reggenschwyl 3. Kinder. Enggwyl 2. Kinder. Schimishaus 2. Kinder. Hagenwyl Kinder. Stag 1. Kinder. Strausenhaus 2. Kinder. Lehn 6. Kinder. [Summa] 98. Kinder Die Zahl der Kinder ist unbeständig, nach dem die Zeit des Jahrs, und nachdem die Witterung ist
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	

		<u>MÖRSCHWYL das Haupt dorf.</u>
		Circa 20. Kinder
		Hub 11. Kinder
		Achen 7. Kinder
		Bühl 5. Kinder
		Horchenthal 6. Kinder
		Hundwyl 3. Kinder
		Bekentwyl 2. Kinder
		Meggenhaus 3. Kinder
		Fahrn 10. Kinder
		Neppenschwyl 8. Kinder
		Riederer 2. Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Tahn 4. Kinder [Summa] 81 [Seite 2] Übertrag von Vornen 81 Bitze 1. Kinder. Reggenschwyl 3. Kinder. Enggwyl 2. Kinder. Schimishaus 2. Kinder. Hagenwyl Kinder. Stag 1. Kinder. Strausenhaus 2. Kinder. Lehn 6. Kinder. [Summa] 98. Kinder Die Zahl der Kinder ist unbeständig, nach dem die Zeit des Jahrs, und nachdem die Witterung ist
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Rorschach, Goldach Unter Eggen, St. Fiden, Wittenbach, Berg, Steinach, und Dübach.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Dies kann der <i>Agent</i> oder Gemeinds Präsident benachrichten
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	II. Unterricht. Buchstabieren in Sylben abgetheilt, Lesen Schreiben, und Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sommer und Winter. Des Tags 6. Stunde. Vormittag 3. und Nachmittag 3. Stunde.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[Seite 3] Wir haben sonderheitlich keine als Nammen und Worterbüchlein, Katechismus, Evangelien Buch, Zeitungen, und Kalender. Leztere zwey werden nur zur Übung des Lesens gebraucht.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sie werden von mir aus einem Auszug der Nachfolg <i>Christi</i> gegeben, in welchen schöne, und nützlicher Lehren enthalten sind.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Antwort ist hierüber, wie vornen in der 6ten Frag zu sehen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, sie sind in die besere, mitlere, und schlechtere Klasen eingetheilt.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Vor einigen Jahren. 4. Männer als: der Pfarrherr, Amt amman Kirchenpfleger, und ein Richter. Hernach das Ganze Gericht. Und anjetzo die Gantze Gemeind.
III.11.b	Auf welche Weise?	Johann Joseph Geiser.
III.11.c	Wie heißt er?	Von Altstädten aus dem Rheintal.
III.11.d	Wo ist er her?	Etwas zu 60. Jahren.
III.11.e	Wie alt?	Fünfe aber alle sind verheürathet.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	[Seite 4] Hier in zweymalen 26. Zu Wittenbach 21. Jahre.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Eben wie vor gesagt im Wittenbach
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorhero ware er ein junger Mensch, und mußte nur Gehorsam abwarten. Ja!
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er ist in der Kirch Vorbetter, Vorsinger, und in allem nothwendigen die <i>Orgel</i> zu schlagen verbunden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben und Mädchen wie vornen in der 6ten Frag bemerkt über 90.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben u Mädchen bis 70. 60. 50. 40. u auch weniger
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja. Das Kapital ist fl. 3000. und über dieses ist ein eigner Pfleger, von welchem der Schulmeister jährlich den Zins empfängt, benanntlich fl. 150. Und derwegen sind die Gemeinds Kinder des Schullohns frey.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Jtem, bezieht der Schulmeister annoch jährlich von der Gemeinde fl. 20. Jtem, von dem Kirchenpfleger wegen gestifteten Jahrzeit Ampteren jährlich fl. 10.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[Seite 5] Ja. Die Beysäse zahlen von jedem ihrer Kinder wochentlich 3. xr. und daß darum, weil sie an dem Schul <i>Capital</i> nicht beygetragen, oder gestiftet.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Vorhin war es klein, und baufällig: anjetzo aber ist gebesert, und vergrößeret.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur eine Schulstube da, u. diese ist im untersten Stok.

- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
 IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? Die Gemeinde.
 IV.16 Einkommen des Schullehrers.
 IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
 IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
 IV.16.B.a Schulgeldern?
 IV.16.B.b Stiftungen?
 IV.16.B.d Gemeindekassen?
 IV.16.B.e Kirchengütern?
 IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
 IV.16.B.g Liegenden Gründen?
 IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
 Unterschrift

Über die übrigen wenigen Fragen habe, oder weiß ich nichts zu beantworten.
 Schulmeister Geiser

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 192-194
 Briefkopf BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN IN DER GEMEINDE MÖRSCHWILL DISTRICT RORSCHACH *Canton Sentis*.
 Transkriptionsdatum 27.10.2009
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1251BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_192-194.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Geiser
 Verfasser Vorname Johann Joseph
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Mörschwil				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Rorschach	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Rorschach
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Mörschwil	Gemeinde 2015	Mörschwil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	749665				
Geo. Länge	259396				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Mörschwil (ID: 1643)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Schreiben
 Rechnen
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	40 - 70	90
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrer (ID: 3167)

Name:	Geiser	Herkunft:	Altstätten
Vorname:	Johann Joseph	Konfession:	katholisch
Weitere Informationen		Im Ort seit:	26 Jahren
Alter:	60	Lehrer seit:	47 Jahren
Geschlecht:	Mann	Erstberuf:	Keine Angaben
Zivilstand:	keine Angabe		Organist
Hat er eine Familie?	Ja	Zusatzberuf:	Vorsänger
Anzahl Kinder:	5		Vorbeter
Weitere Verrichtungen? Ja			